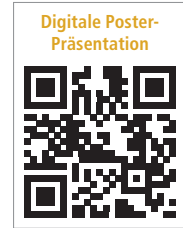


Dentsply und Sirona fusionierten dieses Jahr zum weltweit größten Hersteller von Dentalprodukten für Zahnärzte und Zahntechniker mit dem Ziel, die zahnmedizinische Patientenversorgung weltweit effizienter zu gestalten. Grundlage für das Implantatbusiness bildet ein breites Portfolio für alle Phasen der Implantattherapie. Intensive Forschung und Entwicklung sind genauso untrennbar mit der Unternehmensphilosophie verbunden wie das Engagement in der Aus- und Weiterbildung von Zahnärzten. Georg Isbaner vom Implantologie Journal hat bei Dr. Karsten Wagner, Geschäftsführer Dentsply Sirona Implants Deutschland, nachgefragt. Das Gespräch stand unter dem Eindruck des 30-jährigen Jubiläums eines der Flaggschiffe des Unternehmens – das ANKYLOS-Implantatsystem.



Vertrauen durch stetige Weiterentwicklung

Bereits vor zehn Jahren gab es anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens des ANKYLOS-Implantatsystems umfangreiche Jubiläumsfeiern. Jetzt kann Dentsply Sirona Implants über 30 Jahre Erfahrungen mit dem

System sprechen. Wo steht das Implantatsystem heute?

ANKYLOS vereint auf perfekte Weise Tradition, Erfahrung und Fortschritt und ist bestens etabliert. In den letzten drei Jahrzehnten wurde das Implantat-



system kontinuierlich weiterentwickelt, ohne die grundsätzlichen Eigenschaften zu verändern – das progressive Gewinde und die bakteriendichte Konusverbindung. Wir haben nicht nur auf aktuelle Anforderungen reagiert, sondern waren immer auch vorausschauend innovativ. Neuerungen waren zum Beispiel das ANKYLOS C/X mit der Option der Indexierung und SynCone, das System zur Sofortversorgung mit der Doppelkronentechnik. Dass ANKYLOS ein modernes und zukunftsgerichtetes Implantatsystem ist, zeigt auch die große Nachfrage seitens der jungen Anwenderinnen und Anwender. Das freut uns natürlich besonders.

ANKYLOS steht für ein gut dokumentiertes und vielseitiges Implantatsystem. Was macht es so besonders?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ANKYLOS fast mehr eine „Philosophie“ als ein einzelnes Produkt ist. Viele Kom-



Abb. 1: Dr. Karsten Wagner, Geschäftsführer Dentsply Sirona Implants Deutschland.

ponenten wurden kopiert und haben sich zum Stand der Technik entwickelt. Dazu gehören die Konusverbindung und das Platform Switching, das die Stabilität im Weichgewebereich verbessert. Aber letztlich entscheidend für den Erfolg eines Implantatsystems sind die Überlebensraten und die Ästhetik. Viele Langzeitstudien dokumentieren hier hervorragende Ergebnisse. ANKYLOS ist ein Allrounder, mit dem alle modernen Therapiekonzepte in einem digitalen Workflow umgesetzt werden können.

„Letztlich entscheidend für den Erfolg eines Implantatsystems sind die Überlebensraten und die Ästhetik.“

Die Weitsichtigkeit der Erfinder scheint sich auszuzahlen. Bisher konnte mit allen modernen Technologie- und Materialanforderungen Schritt gehalten werden. Warum ist das so?

Das Entwicklerteam bestand aus dem Zahnarzt Professor Dr. Georg-Hubertus Nentwig und dem Werkstoffwissenschaftler Dr. Dipl.-Ing. Walter Moser. Diese Kombination hat sich als unschlagbar erwiesen, da sowohl klinische als auch biomechanische und werkstoffbezogene Aspekte in die Entwicklung einfließen konnten. Die Biomechanik ist eine Größe, die sich nicht verändert. Daher wird ANKYLOS, in dessen Entstehungsphase die Voraussetzungen für eine vollständige Dichtigkeit der Konusverbindung und die Elemente der Kraftübertragung sehr intensiv diskutiert wurden, immer ein aktuelles Implantatsystem bleiben. Die Implantate sind extrem stabil, weil sie hohe Kräfte ohne Mikrobewegungen übertragen können.

Den Nachwuchs mit Preisen für wissenschaftliche Publikationen zu ehren, hat eine lange Tradition in Ihrem Hause. Welches Fazit ziehen Sie aus dem ANKYLOS Poster- und Videopreis?

Besonders beeindruckend war die hohe Anzahl der Einreichungen aus dem niedergelassenen Bereich unse-

rer Kunden. Beim PEERS-Förderpreis, der im September beim PEERS-Jahrestreffen vergeben wurde, kommt die überwiegende Zahl aus den Universitäten. Faszinierend war, dass die Inhalte des Kongresses wunderbar widerspiegelt haben: Langzeitergebnisse mit ANKYLOS und auch der Einsatz der modernen CAD/CAM-Möglichkeiten fanden sich auf den Postern wieder. Alle vorgestellten Poster sind durch die Digitale Poster-Präsentation auch jetzt noch online verfügbar (www.dpp.oemus.com/event/ankylos-2016 oder siehe QR-Code).

Was bedeutet das TissueCare-Konzept?

Das TissueCare-Konzept war von Anfang an ein gestaltendes Qualitätsmerkmal von ANKYLOS, das die Voraussetzungen für eine dauerhafte Hart- und Weichgewebestabilität bietet. Das Konzept basiert auf fünf Eigenschaften, die synergetisch zusammenwirken. Da ist die form- und kraftschlüssige Verbindung zwischen Implantat und Abutment, die keine Mikrobewegungen zulässt. Ebenso die schon erwähnte Konusverbindung und das Platform Switching. Im Zusammenspiel mit dem Verbindungsdesign ist das Platform Switching ein wichtiger Faktor für die Gewebestabilität. Die weiteren Merkmale sind die subkrestale Platzierung,

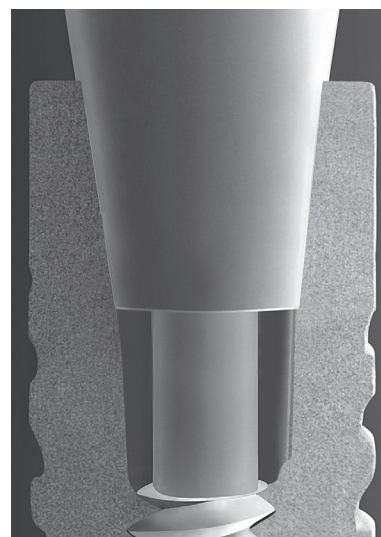


Abb. 2: Die konische Verbindung lässt keine Mikrobewegungen zu.

die ein natürliches Emergenzprofil begünstigt, und die mikrostrukturierte Implantatschulter, die die Anlagerung von Knochenzellen erleichtert.

Und was steckt hinter dem Smart-Fix-Konzept?

Das SmartFix-Konzept ist ein implantatprothetisches Verfahren zur Sofortversorgung von zahnlosen Patienten mit verschraubten Brücken oder Stegprothesen im Ober- und Unterkiefer. Zur Erzielung einer gemeinsamen Einschubrichtung werden anguliert gesetzte Implantate mit 15 oder 30 Grad abgewinkelten ANKYLOS Balance Basis-

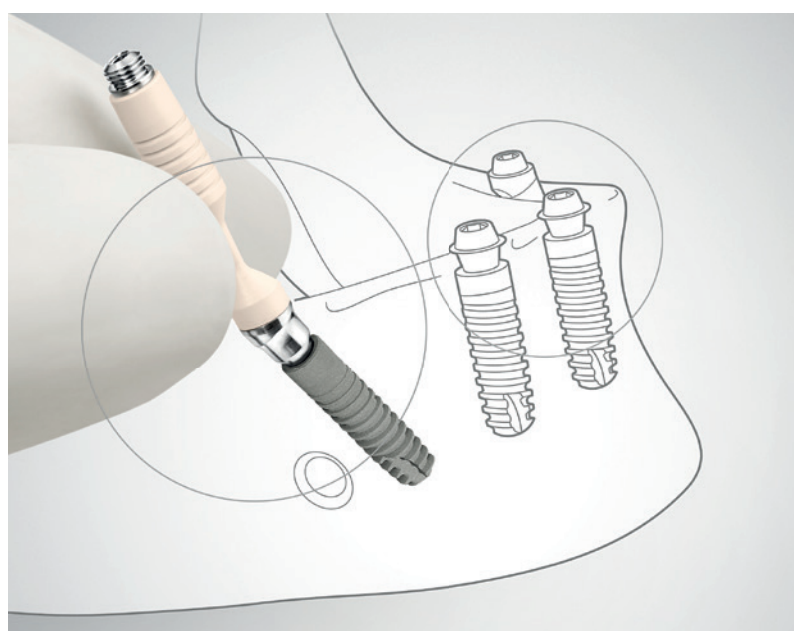


Abb. 3: Das SmartFix-Konzept: Eine prothetische Lösung auf anguliert gesetzten Implantaten.



1987

Erste klinische Anwendung

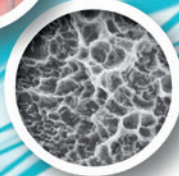


1993

Einführung von ANKYLOS

2001

ANKYLOS SynCone-Konzept



2005

FRIADENT plus Oberfläche



2005

ANKYLOS TissueCare-Konzept

2008

ANKYLOS C/X



2009

Computergestützte Chirurgie mit SIMPLANT

Abb. 4

aufbauen versorgt. Zur prothetischen Versorgung kann zwischen zwei Herstellungsverfahren gewählt werden: Entweder die konventionelle Herstellung der Suprastruktur oder eine CAD/CAM-gefertigte ATLANTIS Suprastruktur, die eine hohe Präzision bietet. Vorteile dieses Verfahrens sind ein stabiler Prothesensitz und die Umgehung kritisch anatomischer Bereiche durch die schräg gesetzten Implantate.

„Es kommt auf die Unternehmenskultur an, zu der die Produkte passen müssen.“

Wie passt ANKYLOS in das Gesamtportfolio von Dentsply Sirona Implants?

Zu unserem Implantatportfolio gehören drei Implantatsysteme: das ASTRA TECH Implant System, XiVE und ANKYLOS – und letztlich auch das OsseoSpeed Profile EV, das eine ganz eigenständige Qualität aufweist. Während XiVE über eine Flach-zu-Flach-Verbindung verfügt, basieren die anderen Systeme auf einer Konusverbindung. Unsere Erfahrung ist, dass alle Konzepte ihre überzeugten Befürworter haben. Viele unserer Kunden

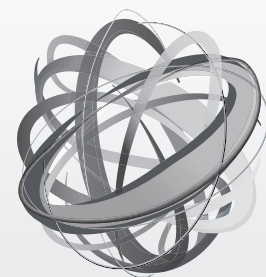
arbeiten auch mit zwei Implantatsystemen. Der entscheidende Grund, warum diese Systeme alle hervorragend zu uns passen, ist ihr Anspruch an Premiumqualität und an die Dokumentation. Es kommt auf die Unternehmenskultur an, zu der die Produkte passen müssen, und auf eine stetige Weiterentwicklung, die Vertrauen schafft.

Wird es noch weitere Entwicklungsschritte bei ANKYLOS geben?

ANKYLOS ist ein hoch entwickeltes Produkt. Alles andere wäre nach 30 Jahren der Anwendung sicher verwunderlich. Wir haben immer gezeigt, dass wir auf neue Technologien reagieren und diese erfolgreich integrieren können. Das wird auch weiterhin so bleiben. Mögliche Entwicklungen sehe ich aktuell im Workflow. Hier ist das Potenzial der Digitalisierung noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Bereits am 18. und 19. Februar 2017 findet ein internationaler World Summit-Kongress in Tokio statt. Im Laufe des Jahres folgen San Diego, Nizza und Shanghai. Auffallend ist, dass es zweimal im asiatischen Raum stattfindet. Welche Überlegung steckt hinter der Standortwahl?

Ja, das ist richtig, wir machen im nächsten Jahr vier internationale Kongresse. Die Nachfrage ist so groß gewesen, dass wir jetzt rund 5.000 Zahnärzten und Zahntechnikern eine Teilnahme ermöglichen wollen. Die World Summit Tour 2017 startet am 18./19. Februar in Tokio, geht nach San Diego (12./13. Mai) und Nizza (23./24. Juni) und endet in



**WORLD
SUMMIT
TOUR 2017**

**TOKYO San Diego
NICE SHANGHAI**

2009

ATLANTIS Suprastrukturen

2012

ATLANTIS Abutments

2016

Bohrer ohne Innenkühlung

2014

WeldOne-Konzept

2011

TitaniumBase-Aufbauten

2012

SmartFix-Konzept

2013

ANKYLOS 6,6 mm

2016

Washtray

Abb. 4: 30 Jahre ANKYLOS: Ein Weg voller Innovationen. – **Abb. 5:** ANKYLOS C/X für nicht indexierte (C) und indexierte (X) Prothetikkomponenten.

Shanghai (25./26. November). Die Orte sind strategisch ausgewählt, um den Teilnehmern vergleichsweise „kurze“ Anfahrtswege zu ermöglichen und Kongressinhalte zu bieten, die auf den jeweiligen Markt zugeschnitten sind. Tatsächlich erfahren wir in Asien eine derartig gute Resonanz, dass hier zwei Kongresse sinnvoll sind, die allerdings neun Monate auseinanderliegen. Das soll aber keinesfalls heißen, dass wir den deutschen oder europäischen Markt nicht wertschätzen. Im Gegenteil, wir freuen uns auf den Kongress in Frankreich (Nizza).

Welche Rolle spielt denn dabei Deutschland bzw. Ihre deutsche Kundschaft?

Deutschland ist für uns einer der wichtigsten Märkte. In den letzten Jahren haben wir mit dem DIKON und DIKON on Tour jeweils hochklassige Kongressangebote zum Gesamtportfolio gemacht. Dieses Jahr haben wir mit



Abb. 5

dem ANKYLOS-Kongress erstmals eine sogenannte monothematische Veranstaltung durchgeführt. Wir hatten extrem positive Rückmeldungen und der Kongress war bereits zwei Monate vorher ausgebucht. Wir haben da offensichtlich einen Nerv getroffen und werden das Prinzip auf jeden Fall weiterführen. Bei der World Summit Tour wird daher jedes Implantatsystem einen eigenen Programmbereich bekommen, in dem vertieft gearbeitet werden kann.

Wie schätzen Sie den Dental- bzw. Implantologiemarkt hierzulande ein – Stichwort „Next Generation“? Was wird Ihre Antwort für die Zukunft sein?

Der Implantatmarkt ist nach wie vor ein sehr stark wachsender Markt. Diese Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren nicht gebremst werden. Der steigenden Nachfrage stehen viele Anbieter mit entsprechend vielen Implantatsystemen gegenüber.

Wir sind der festen Überzeugung, dass sich hier derjenige durchsetzt, der das beste „Paket“ schnüren kann, in dem alle Produkte und Leistungen aus einer Hand geboten werden. Das Nutzen von Synergien bedeutet ja auch immer eine Wirtschaftlichkeit, die allen zugutekommt. Mit diesem Konzept können wir offensichtlich auch die jungen Kolleginnen und Kollegen überzeugen. Wir freuen uns sehr über die weltweit starke Nachfrage durch die „Next Generation“. Beim ANKYLOS-Kongress haben wir entsprechend reagiert und eine eigenes Forum für diese Zielgruppe etabliert, das sehr praxisnah auf spezifische Themen einging und sehr gut angenommen wurde.

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Kontakt

**Dentsply Sirona Implants
DENTSPLY IH GmbH**

Steinzeugstraße 50

68229 Mannheim

Tel.: 0621 4302-006

implants-de-info@dentsplysirona.com

www.dentsplyimplants.de